

PRESSE DOSSIER

2017

Liebe Medienvertreter,

Dieses Pressedossier möchte ein Werkzeug für Ihre journalistische Arbeit sein. Es stellt das französische Departement „Aube en Champagne“ vor und liefert Ihnen Ideen für mögliche Berichte. Alle Texte können frei übernommen werden. Auf Anfrage schicken wir sie Ihnen auch in Word-Format. Das Dossier enthält auch viele weiterführende Links für die Eigenrecherche. Wir hoffen, dass Sie viele interessante Informationen finden. Wenn Sie Fragen haben, sind wir gerne für Sie da. Bildmaterial steht auf Anfrage zur Verfügung. Eventuell ist auch die Durchführung einer Pressereise möglich. Bitte sprechen Sie mit uns. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Pressedossiers.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Presseteam von Aube en Champagne
Tourismus



„AUBE EN CHAMPAGNE“: EIN STECKBRIEF IN ZAHLEN

- „Aube en Champagne“ ist ein französisches Departement
- Fläche: 6.004 km²
- Einwohner: etwa 305.000
- Hauptort: Troyes etwa 60.000 Einwohner (deutsche Partnerstadt Darmstadt)
- Kirchen in Troyes: 10 (davon 1 Kathedrale und 1 Basilika)
- Entfernung von Troyes: Paris 175 km, Köln 515 km, Frankfurt 495 km, Stuttgart 530 km
- Champagneranbaugesamt: 8.000 Hektar
- Champagnerproduktion: ¼ der Gesamtproduktion
- Outlet-Zentren: 3 Zentren, fast 300 Läden mit insgesamt 90.000 m² Verkaufsfläche
- Fläche der drei großen Seen Orient, Temple und Amance: 46 km²
- Fahrradwege „vélovoie“ : 70 Kilometer
- Attraktionen Nigloland: 39
- Fläche der Buntglasfenster: 9.000 m² (Nummer 1 in Europa)



INHALTSVERZEICHNIS

S. 3-5	Aktuelles 2017 <ul style="list-style-type: none">▪ 2017 Renoir-Jahr in der „Aube en Champagne▪ Eröffnung Museum Camille Claudel Am 26. März▪ Besichtigung der Kapelle und Renovierung der Templer-Kommende von Avallieur▪ Ausstellung Glaskunst des Endes des 19. Jh.▪ 70 Jahre kontrollierte Herkunftsbezeichnung (AOC) für den Rosé de Riceys▪ Der Vergnügungspark Nigloland feiert 30 Jahre
S.6-8	Champagner & Gastronomie <ul style="list-style-type: none">▪ Die Touristische Champagnerstraße▪ Gastronomie
S.9-10	Troyes, die historische Hauptstadt der Champagne
S.11-12	Die Großen Seen <ul style="list-style-type: none">▪ „Aube en Champagne“ für Radtouristen▪ Nachhaltigkeit
S.13-15	Tausend Jahre Kunst und Geschichte <ul style="list-style-type: none">▪ Städtische Museen in Troyes
S.16-17	Berühmte Persönlichkeiten
S.18	Die wichtigsten Veranstaltungen 2017

AKTUELLES 2017



Eröffnung seines Hauses am 3. Juni

Die „Aube en Champagne“ hat 2017 zum Renoir-Jahr erklärt. Zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Departement sind dem berühmten Maler gewidmet. Zudem wird im Juni das historische Wohnhaus des Künstlers in Essoyes für Besucher eröffnet.

Pierre-Auguste Renoir (1841-1919) traf Aline Charigot, als er in Paris arbeitete. 18 Jahre jünger als er, verkörperte sie sein Ideal weiblicher Schönheit. Aline wurde erst Modell, später Ehefrau des Malers und taucht auf vielen seiner Bilder auf. Aline stammte aus dem Dorf Essoyes in der Champagne. Renoir war bezaubert von dem Dorfleben, dem Frieden und der Schönheit der Umgebung. Das Paar kam jeden Sommer nach

Essoyes. 1896 baute Renoir dort ein Haus und später im Garten ein Atelier, wo er in Ruhe arbeiten konnte. Es war ihr beider Wunsch, in Essoyes begraben zu werden. Sie ruhen zusammen mit ihren drei Kindern auf dem Friedhof des Dorfes.

Ab dem 3. Juni wird das Haus des Künstlers in Essoyes für Besucher geöffnet sein. Die Räumlichkeiten sind wieder wie zum Ende des 19. Jahrhundert eingerichtet und mehrere Originalwerke Renoirs sind zu sehen. Ein Besuch des Dorfes ermöglicht es dann dem berühmten Maler noch näher zu kommen. Neben dem Wohnhaus gibt ein kulturelles Zentrum mit Filmen und Ausstellungen viele Informationen über den Maler und seine Familie. Ein ausgeschilderter Fußweg führt von da aus durch das Dorf und an den Ateliers heutiger Künstler vorbei zum Atelier des großen Meisters. Es ist durch einen Blumengarten zu erreichen, dessen Anlage von Renoirs Gemälden inspiriert ist.

Zum Renoir-Jahr 2017 herrscht im Château de Vaux vom 14. Bis 16.

Juli eine Stimmung der „Belle Epoque“. Insbesondere werden Gemälde des berühmten Künstlers des Impressionismus lebend nachgestellt.

Das Manoir Champagne Devaux in Bar-sur-Seine zeigt vom 1. Juli bis 1. September die besten Werke einer Renoir-Börse. Am 22. und 23. Juli verwandelt sich ganz Essoyes in eine Stadt der „Belle Epoque“. Schon vom 5.-28. Mai werden im Kulturzentrum Bienaimé, La Chapelle St Luc, zehn Champagner ausgestellt, die harmonisch zu 10 Gemälden Renoirs passen. Das erinnert daran, dass die „Aube en Champagne“ ein wichtiger Produzent des edelsten aller Getränke ist.

Vorträge, Ausstellungen, riesige

Picknicks, Spiele, Rundkurse zum Thema Renoir gehören weiterhin zu den geplanten Veranstaltungen des Renoir-Jahres.

Renoir ging auch gerne in Troyes, der Hauptstadt des Departements spazieren. Dort findet vom 17. Juni bis zum 17. September im Museum moderner Kunst MAM die Ausstellung „Un autre Renoir“ (Ein anderer Renoir) statt. Sie wird von den Pariser Museen Orsay und der Orangerie unterstützt. Mehr als 40 Werke des berühmten Künstlers bieten einen Überblick über sein Schaffen.

Alle Veranstaltungen des Renoir-Jahres ab April auf

www.renoir-essoyes.fr

Eröffnung Museum Camille Claudel

Am 26. März



„La Valse“ – Camille Claudel

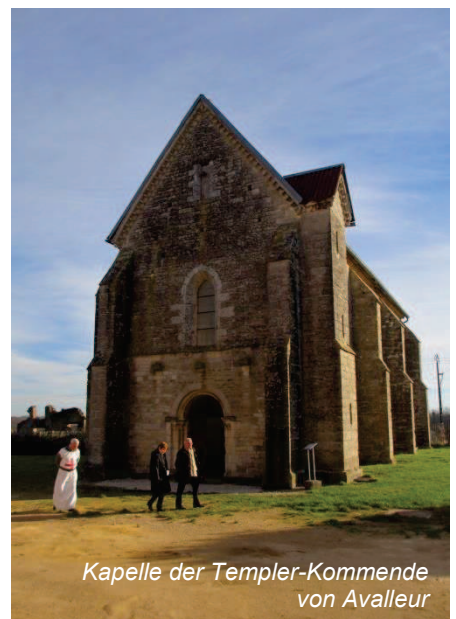
Am 26. März wird das weltweit erste Museum Camille Claudel (* 8. Dezember 1864 in Fère-en-Tardenois, † 19. Oktober 1943 in Montdevergues) in Nogent-sur-Seine eröffnet. Die in dem neuen Museumsgebäude ausgestellten Werke, geben einen Überblick über die gesamte Karriere der großen Bildhauerin. Zudem sind in den vierzehn Sälen mehr als 200 französische Skulpturen vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg zu sehen. Der Besucher erhält einen ausgezeichneten

Eindruck des künstlerischen Schaffens der Zeit und über den Kontext der Werke Claudels. 68 Skulpturen sind Leihgaben aus berühmten Museen: „Musée d’Orsay“ und „Musée Rodin“ (Paris) oder „Musée d’Art et d’Archéologie“ (Troyes). Camille Claudel war mit ihrer Familie 1876 als zwölfjährige nach Nogent-sur-Seine gekommen. Dort wirkten die bekannten Bildhauer Joseph-Marius Ramus, Paul Dubois und Alfred Boucher. Boucher entdeckte das Talent der jungen Künstlerin, gab ihr erste Ratschläge und weihte sie in die Bildhauerei ein. Später wurde Camille Claudel Schülerin von Auguste Rodin.

www.museecamilleclaudel.com

Besichtigung der Kapelle und Renovierung der Templer-Kommende von Avalleur

Kurz nach dem Konzil von Troyes erhielten die Templer das Land von Avalleur bei Bar-sur-Seine, etwa 25 Kilometer südlich von Troyes. Die Kommende wurde um 1167 eingerichtet und hat sich bis 1300 weiterentwickelt. Die Kommende von Avalleur ist eine der besterhaltensten Anlagen der Tempelritter in Nordeuropa mit einer typischen Kapelle aus dem frühen 13. Jh. Der Rat des Departements hat die Kommende seit 2008 restauriert und sie soll bald für Besichtigungen eröffnet werden. Avalleur soll auch Drehpunkt für eine künftige europäische Kulturstraße der Tempelritter werden. Ganz in der Nähe von Avalleur kann man weiter auf den Spuren der Templer wandeln. Ihnen gehörte der Wald „Forêt du Temple“ über 1200 Hektar. Elf Tafeln auf einem 5 Kilometer langen Parcours durch den Wald geben historische Auskünfte. Der Gründer des Ordens, Hugues de Payns, stammt aus einem Dorf in der Nähe von Troyes. Die Ordensregeln wurden 1129 auf dem Konzil von Troyes im Beisein von Bernard von Clairvaux festgelegt. Im Kirchenschatz der Kathedrale Saint-Pierre et Saint-Paul in Troyes, finden sich liturgische Gegenstände jener Zeit. In Payns gibt es ein Museum der Tempelritter. In der Abtei von Clairvaux wurden die Ordensregeln der Tempelritter sorgsam meditiert.



Kapelle der Templer-Kommende von Avalleur

Ausstellung Glaskunst des Endes des 19. Jh.

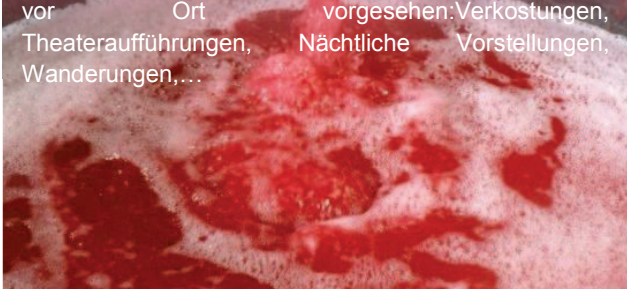


Kongresszentrum des Departements Aube

Die „Aube en Champagne“ gilt auch als die bedeutendste europäische Region für Buntglasfenster. Daher ist dem Glaskünstler Louis-Germain Vincent-Larcher (1816-1894) und weiteren Glaskünstlern des Endes des 19. Jahrhunderts, in diesem Jahr eine Ausstellung gewidmet. Sie findet vom 3. Juni bis zum 31. Dezember in den drei Ausstellungsälen des „Hôtel-Dieu-le-Comte“ und in der „Cité du vitrail“ (Zentrum für Glaskunst) in Troyes, der Hauptstadt des Departements statt. Vincent-Larcher war eine herausragende Persönlichkeit der Glaskunst in Troyes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert. Er zeichnete sich sowohl durch Restaurierungsarbeiten als auch durch Neuschöpfungen aus.

70 Jahre kontrollierte Herkunftsbezeichnung (AOC) für den Rosé de Riceys

Welches ist die flächenmäßig größte Weinbaugemeinde der Champagne? Welche Gemeinde der Champagne hat als einzige drei kontrollierte Herkunftsbezeichnungen? Die Antwort auf beide Fragen ist Les Riceys. Der Ort erstreckt sich über 866 Hektar mit 288 Winzern und Champagner, Coteaux-champenois und Rosé des Riceys sind die drei kontrollierten Herkunftsbezeichnungen (AOC). Diese Auszeichnung hat der Rosé des Riceys jetzt genau seit 70 Jahren. Er wird nur auf 30 bis 35 Hektar produziert und das auch nicht jedes Jahr. Seine Herstellung ist nur in Jahren mit besonderer Sonneneinstrahlung möglich. Man sagt, dass der Rosé des Riceys der Lieblingswein Ludwig XIV. war. Zum 70-jährigen Jubiläum sind zahlreiche Veranstaltungen vor Ort vorgesehen: Verkostungen, Theateraufführungen, Nächtliche Vorstellungen, Wanderungen,...



Der Vergnügungspark Nigloland feiert 30 Jahre

Der Freizeitpark Nigloland feiert 2017 seinen 30. Geburtstag. Die Idee zum Park hatten die beiden Brüder Philippe und Patrice Gélis. Nigloland gab es damit schon vor dem Disneyland Paris. Der Freizeitpark ist durch seine Lage in der Nähe der Großen Seen der „Aube en Champagne“ schnell zu erreichen. Er wurde mit der Idee geschaffen, einen familienfreundlichen Freizeitpark zu gründen. Nicht nur Fahrgeschäfte, sondern verschiedene Shows sollten die Besucher vergnügen und vor allem die Kinder. 39 Attraktionen reizen die Besucher. Vom European Star Award wurde Nigloland zum drittbesten europäischen Freizeitpark ausgezeichnet. Er bietet auch acht Restaurants und das „Hôtel des Pirates****“ ist eine tolle Location direkt vor Ort.

www.nigloland.fr





CHAMPAGNER & GASTRONOMIE

Nur Trauben, die in der Champagne wachsen, gekeltert und veredelt werden, dürfen sich Champagner nennen. Die Weinberge der „Appellation Champagne“ nehmen 34.000 Hektar ein. 8.000 Hektar davon liegen im Département Aube. Auch etwa ein Viertel der 300 Millionen Flaschen, die jährlich auf den Weltmarkt kommen, stammen aus der Aube.



Weinberg von Colombe la Fosse

Anbaugebiete in diesem Département sind die „Butte de Montgueux, ganz in der Nähe von Troyes, Villenauxe-la-Grande im Nordwesten und die „Côte de Bar“ im Südosten. Letzteres ist das wichtigste „Terroir“. Hier wird vor allem „Pinot Noir“ (Spätburgunder) angebaut, und die „Côte de Bar“ ist auch der südlichste Weinberg der Champagne, was dem Champagner aus dieser Gegend ein besonderes Aroma verleiht. Seit Juli 2015 gehören die „Champagnerhänge, -häuser und -keller“ zum Weltkulturerbe der UNESCO, und die Winzer der Champagne haben stolz und freudig darauf angestoßen. Das edelste aller Getränke ist eben nicht nur ein Ergebnis des „Terroir“ sondern der Charakter der einzelnen Winzer kommt in den Champagnersorten deutlich zum Ausdruck.

Etwa 120 Leistungsträger des Départements gehören dem nationalen Label „Vignobles et Découvertes“ (Weinberge und Entdeckungen) an. Dieses Gütesiegel verspricht einen ausgezeichneten Empfang für Touristen. Die Winzer halten sich an eine Qualitätscharta für zahlreiche Aktivitäten rund um den Weinbau: Besichtigungen von Weinkellern, Unterkünfte, Kulturerbe, Museen,... Weil es sich in der Aube häufig um Familienbetriebe handelt, wahren die Besichtigungen und Verkostungen ihre Authentizität und ihren herzlichen, gemütlichen Charakter. Die Winzer der Côte des Bar nehmen sich Nachhaltigkeit sowohl in der Landwirtschaft als auch im Tourismus sehr zu Herzen und haben diesbezüglich mehrere Label und Gütesiegel entwickelt.

Die Touristische Champagnerstraße

Diese ausgeschilderte touristische Straße an der „Côte des Bar“ ist allen Liebhabern der feinen Champagnerbläschen zu empfehlen. Dieser Landstrich mit malerischen Dörfern, außerordentlichen Weinbergen, Gewölbekellern und typischen „Cadoles“ genannten Steinhäuschen ist eine Region voller Temperament. Über etwa 220 Kilometer um Bar-sur-Seine und Bar-sur-Aube führt die „Route Touristique du Champagne“ zu herzlichen Partnerunternehmen die gerne Touristen empfangen, ihre Leidenschaft vermitteln

und einen Besuch oder Aufenthalt unvergesslich machen. Die touristische Straße ist hervorragend geeignet, um einen ersten Einblick in die Welt des Champagners zu bekommen. Auf dem Weg liegt auch Les Riceys, ein Dorf, das mit 900 Hektar Anbaugelände als größtes „Terroir“ der Champagne gilt und gleich drei kontrollierte Herkunftsbezeichnungen (AOC) besitzt: Champagner, Coteaux-Champenois und Rosé des Riceys. Der Rosé des Riceys trägt diese Auszeichnung seit genau 70

Jahren. Im Laufe des Jahres belebt sich die touristische Straße immer wieder mit Festen und Veranstaltungen: Fest des Heiligen Vinzenz, Konzerte und Ausstellungen in Weinkellern, Fest der touristischen Champagnerstraße, Aktion Winzer für einen Tag,... Ein Besuch ist zu diesen Gelegenheiten besonders zu empfehlen. Das Tourismusamt der „Aube en Champagne“ gibt jetzt kostenlos eine deutschsprachige Broschüre zur touristischen Champagnerstraße.



Prickelndes Picknick in der Champagne



Winzer für einen Tag

Die „Aube en Champagne“ bietet auch äußerst bemerkenswerte Erfahrungen mit dem edelsten der Getränke:

- Champagner-Dinner an Bord eines Heißluft Ballons
- Kennenlernen des „Terroirs“ und der Arbeit in den Weinbergen
- Mit dem Elektroauto durch die Weinberge
- Überflug der Weinberge im Sportflugzeug mit einem Winzer
- Zu Fuß, mit dem Pferd, mit dem E-Bike oder mit dem Segway durch die Weinberge
- Brunch auf einem Gutshof, Mittagessen mit regionalen Produkten oder Picknick in den Weinbergen
- Winzer für einen Tag
- Golf und Champagner

Die Winzer haben Verkostungen und Schnupperkurse auf dem Programm:

- Besichtigungen und kommentierte Verkostungen
- Verkostung von besonderen Jahrgängen
- Verkostung im Einklang von Speisen und Champagner
- Kennenlernen der Methoden der Champagnerherstellung
- Erkennen von Aromen und vergleichende Verkostung

Gastronomie

Champagner wird häufig von den Köchen des Departements verwendet. So etwa bei der Sauerkrautherstellung. Die „Aube en Champagne“ ist der zweitgrößte Sauerkrautproduzent in Frankreich, gleich nach dem Departement Bas-Rhin im Elsass.

In einer « Andouillette AAAAA » findet man ebenfalls gelegentlich Champagner. Es handelt sich um eine Wurstspezialität aus Schweinemagen und -darm, mit Salz, Pfeffer, Zwiebeln und weiteren Gewürzen, die mit Weißwein oder Champagner gekocht wird. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der französischen Kochkultur. Die fünf „A“ stehen für „Association Amicale des Amateurs d’Andouillette Authentique“ (Vereinigung der Liebhaber authentischer Andouillette).

Um eine echte Andouillette zu genießen muss man ein wahrer Liebhaber sein. Bei einer anderen



typisch französischen Spezialität, dem Käse, herrscht eher Einstimmigkeit.

Chaource ist ein kleines Dorf, mit einer Kirche, die für eine Grablegung aus dem 16. Jahrhundert berühmt ist. Von hier stammt auch der Chaource-Käse der ebenfalls weit bekannt ist. Mit geschützter Herkunftsbezeichnung ist der leicht gesalzene Kuhmilchkäse an seinem zartschmelzenden Inneren zu erkennen. Mehr darüber im Käsemuseum vor Ort.



Aber in der „Aube en Champagne“ ist nicht nur alles Käse. Im Gebiet von Othe spielen Äpfel eine ganz besondere Rolle. Insgesamt kommen hier mehr als 300 verschiedene Sorten vor. Natürlich werden viele Äpfel zu Cidre verarbeitet, der besonders gerne auf dem Land getrunken wurde. Man sagt er habe hier den Geschmack von Feuerstein.

www.aube-champagne.com



Hotel-Restaurant L'Auberge du Lac



TROYES, DIE HISTORISCHE HAUPTSTADT DER CHAMPAGNE

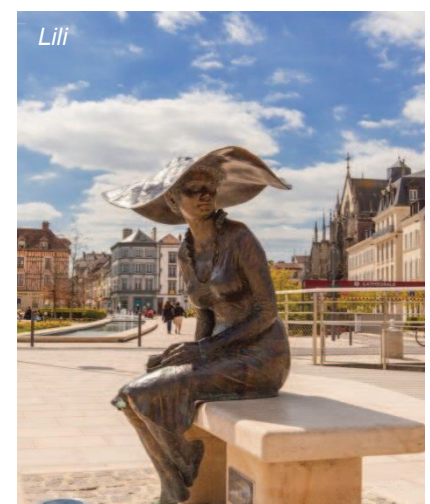
Mit 60.000 Einwohnern (170.000 im Ballungszentrum) ist Troyes der Verwaltungssitz des Departements Aube. Die Stadt an der Seine gilt als historische Hauptstadt der Champagne.

In der Altstadt lädt ein wahres Labyrinth von gepflasterten Gässchen, die von farbenfrohen Fachwerkhäusern gesäumt werden zum Schlendern und Entdecken ein. Hier fühlt man sich schnell in die Zeit des Mittelalters oder der Renaissance und der berühmten Märkte der Champagne zurück versetzt. Von allen französischen Städten, die eine Fachwerkarchitektur bewahrt haben, besitzt Troyes vielleicht

das best erhaltene, am besten renovierte und dichteste Kulturerbe dieser Art. Diese Architektur ist heute der ganze Stolz der Champagnerstadt, die dem Label „Ville d’Art et d’Histoire“ (Stadt für Kunst und Geschichte) angehört. Die Innenstadt weist zudem eine kuriose Besonderheit auf: die Umrisse haben aus der Luft gesehen, die Form eines Champagnerkorkens. Die Stadt ist reich an Zeugnissen der Geschichte. Neben den Fachwerkhäusern, die in tausend Farben erstrahlen, befinden sich in der Innenstadt neun denkmalgeschützte Kirchen von der Gotik bis zum 20.

Jahrhundert, eine Kathedrale, 2800 Skulpturen, zahlreiche Museen und eindrucksvolle herrschaftliche Stadthäuser. Der Besucher trifft fast überall auf sakrale Kunst. Unumgänglich ist ein Besuch der Kathedrale Saint Pierre Saint Paul, der Basilika Saint Urbain, der Kirche Sainte Madeleine mit ihrem eindrucksvollen steinernen Lettner im Flamboyantstil, sowie der Kirche Saint Panthéon mit zahlreichen Statuen und der Fachwerkbauweise.

www.tourisme-troyes.com



Seit dem 12. Jahrhundert war Troyes für seine Textilaktivitäten weit bekannt. Im 18. Jahrhundert wurde diese Industrie mit Webstühlen und Strickmaschinen ausgeweitet. Um 1770 gab es in der Stadt mehr als 40 Wirk- und Strickwarenhersteller. Seit diesem Datum haben sich große Manufakturen entwickelt und sich in der Stadt und am Stadtrand niedergelassen. Mehr als ein Jahrhundert war Troyes in Frankreich marktführend für Strickwaren: Strümpfe, Socken

und Unterwäsche. Diese Industrialisierung ließ Fabriken, Bahnhöfe, Arbeitersiedlungen und Bürgerhäuser entstehen, die heute in Museen, Kulturzentren, Wohnungen und Büros umgewandelt wurden. Für Touristen, die sich dafür interessieren, wie Troyes von der Industrialisierung geformt wurde, gibt es eine spezielle Führung. Bekannte Marken wie „Lacoste“ oder „Petit Bateau“ halten noch heute die Textiltradition aufrecht und zudem hat sich Troyes seit

den 90er Jahren zur europäischen Hauptstadt für Outlezzentren entwickelt. Die bekanntesten Textilmarken und -unternehmen sind hier vertreten. Die Besucher strömen herbei, um Schnäppchen zu machen und Qualitätsmarken 30 bis sogar 50 % preiswerter als in einer Boutique zu erwerben. Aber auch die Innenstadt von Troyes ist eine begehrte Shopping-Adresse.

www.mcarthurglen.com

www.marquesavenue.com



Outletzentrum Marques Avenue



Outletzentrum McArthurGlen Troyes



DIE GROßEN SEEN

Der „Parc Naturel Régional de la Forêt d’Orient“ (Regionaler Naturpark Forêt d’Orient) wurde 1970 gegründet und erstreckt sich östlich von Troyes über eine Fläche von rund 70.000 Hektar und ein Einzugsgebiet von etwa 20.000 Einwohnern. Inmitten des Naturparks befinden sich drei künstlich angelegte Seen, die als Rückhaltebecken für Seine und Aube dienen und bei starker Wasserführung Paris vor Überschwemmungen schützen. Die Seen liegen in einem Abschnitt der Feuchten Champagne und sind von dichten Wäldern und Feuchtgebieten umgeben.



Der „Lac d’Orient“ gilt mit 23 km² Fläche und 200 Millionen Kubikmetern Fassungsvermögen als drittgrößter künstlicher See Frankreichs.

Der See wurde in den 60er Jahren auf ehemaligen Besitzungen der mittelalterlichen Tempelritter angelegt und entwickelte sich schnell zu einem wertvollen Ökosystem und einem beliebten Urlaubsziel.

Heute ist der See ein bedeutender ornithologischer Standpunkt, sowohl für Zugvögel als auch für Nisttätigkeiten. Fauna und Flora beeindrucken durch Zahlen: mehr als 260 Vogelarten und etwa 900 verschiedene Insekten, 41 Säugetiere, 11 Amphibien, 5 Reptilien, 17 Fische, 400 Pflanzen und 531 Pilze kommen im und um den See vor.

Vogelkundler beobachten Reiher, Schnepfen, Strandläufer, Habichte, Enten, Störche, Schwäne, Falken, Säger, Reiher, Milane, Spechte, Kiebitze... Hirsche, Rehe und Wildschweine bevölkern die dichten, umliegenden Wälder.

Die Seen spielen auch eine wichtige Rolle für Urlauber. Am Orient-See gilt: Baden an drei großen Stränden, Segeln und Angeln erlaubt; Motoren verboten. Der nahe, 500 Hektar große Amance-See ist dagegen für den motorisierten Wassersport reserviert. Der benachbarte Temple-See mit 1.800 Hektar ist das Königreich der Angler und Kleinsegelboote. Auch Tauchen und Kanu fahren gehören zu den beliebten Wassersportarten am Lac d’Orient. In Mesnil-Saint-Père gibt es eine Marina.

Campingplätze, Gästezimmer und Hotels befinden sich in der Nähe. Auch touristische Ausflüge sind vom See gut möglich: die mittelalterliche Fachwerkstatt Troyes, der Freizeitpark Nigloland für Familien mit Kindern oder die Anbaugelände des berühmten Champagners.

www.aube-champagne.com

„Aube en Champagne“ für Radtouristen

Von Troyes sind die Großen Seen leicht mit dem Fahrrad auf einem asphaltierten Radweg „vélovoie“ zu erreichen. Überhaupt ist das ganze Département Aube ein wahres Paradies für Radtouristen. Das Tourismusamt gibt eine Radwanderkarte in deutscher Sprache heraus. Auf einen Blick erfährt der Besucher mehr über die speziellen Radwege „vélovoies“ und über 24 Rundtouren auf kleinen, wenig befahrenen Landstraßen. Auch komplette Radpauschalen werden angeboten. Ein Gütesiegel steht für die Qualität des Empfangs und für spezielle Leistungen für Radtouristen.

Auf der Karte ist der Streckenverlauf der „vélovoies“ zu erkennen. Das sind speziell angelegte, asphaltierte Wege, die für Radfahrer, Fußgänger und Inlineskater zugänglich sind, nicht aber für motorisierte Fahrzeuge. Über 42 Kilometer führt eine „vélovoie“ von Troyes, der Hauptstadt des Départements bis zu den Großen Seen. 27 Kilometer „vélovoie“ führen nördlich von



Radweg "Vélovoie" der Seen

Troyes, von Barberey-Saint-Sulpice nach Saint-Oulph durch das obere Tal der Seine. Da das Département in der Champagne in Frankreich liegt, wird Radeln zum Genuss.

Neben den „vélovoies“ sind weitere 24 Rundtouren auf kleinen, wenig befahrenen Landstraßen verzeichnet. Sie sind 21 bis 81 Kilometer lang und mit Hilfe eines Farbleitsystems, in vier Kategorien von „sehr einfach“ bis

„sehr schwierig“ unterteilt. Bevor man zu diesen Touren startet, sollte man jedoch die GPS-Daten herunterladen. "La Champagne à vélo" (Die Champagne mit dem Fahrrad) ist ein Label, das vom regionalen Fremdenverkehrsamt in Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrsämtern der Départements ins Leben gerufen wurde. Es steht für die Qualität des Empfangs und für spezielle Leistungen für Radtouristen.

Nachhaltigkeit

Radfahren ist eine sanfte Fortbewegungsart, und in der „Aube en Champagne“ wird sanfter Tourismus und Nachhaltigkeit groß geschrieben. Es ist das erste Département, das eine Umweltkettierung der Hotels auf die Beine stellt und es hat das Zertifikat ISO 20121 für

umweltverantwortliches Management der Veranstaltungen erhalten. Das Tourismusamt fördert besonders nachhaltige Aktivitäten und stellt sie in den Vordergrund. Auch die Champagner-Winzer folgen diesem Leitmotiv mit nachhaltigem Weinanbau „Terra

Vitis“, der Umweltzertifizierung „Haute Valeur Environnementale“ und biologisch-dynamischer Landwirtschaft. In der „Aube en Champagne“ ist man sich bewusst, dass in der Nachhaltigkeit die Zukunft liegt und dass wir schonend mit unserer Erde umgehen müssen.

TAUSEND JAHRE KUNST UND GESCHICHTE

Troyes, die historische Hauptstadt der Champagne gehört zu den französischen „Villes d'Art et d'Histoire“ (Städte für Kunst und Geschichte) und auch im ganzen Departement sind Kunst und Geschichte allgegenwärtig: Museen, sakrale Gebäude, Buntglasfenster, Industriekultur, Maler, Feldherren,...

Städtische Museen in Troyes

Museum für moderne Kunst

Das Museum für moderne Kunst in Troyes ist eines der größten und schönsten dieser Art in der französischen Provinz. Die Sammlungen gehen auf Schenkungen der großen Kunstliebhaber Pierre und Denyse Levy zurück. Es besitzt eine bemerkenswerte Auswahl von Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Glasgegenständen und Keramiken, die die französischen Kunstrichtungen von 1850 bis 1960 umfassen. Das Museum ist im ehemaligen Bischofspalast untergebracht. Auf der anderen Seite der Kathedrale befinden sich das Museum der Schönen Künste und der Archäologie (Werke von Giotto, Watteau, Fragonard, David,... und regionale Archäologie).

In einem Gebäude des „schönen 16. Jahrhunderts“ ist das Museum Vauluisant mit Schätzen der Renaissance und den für Troyes typischen Wirkwaren untergebracht. Eine historische Apotheke aus dem 18. Jahrhundert ist sehr sehenswert,



Museum für moderne Kunst

ebenso wie das Naturkundemuseum, das für die Region einzigartig ist.

Renoir ging auch gerne in Troyes, der Hauptstadt des Departements spazieren. Dort findet vom 17. Juni bis zum 17. September im Museum moderner Kunst MAM die Ausstellung „Un autre Renoir“ (Ein anderer Renoir) statt. Sie wird von den Pariser Museen Orsay und der Orangerie unterstützt. Mehr als 40 Werke des berühmten Künstlers bieten einen Überblick über sein Schaffen.

Museum Vauluisant : Strick- und Wirkwaren

Auch das Knowhow der Strick- und Wirkwarenherstellung setzt sich in der „Aube en Champagne“ fort (siehe auch Seite 7). Die Bewohner der „Aube en Champagne“ haben viel zum Weltruf der französischen Textilien beigetragen. Um 1771 zählte das Departement mehr als 2.000 Webstühle. Der Industriezweig weitete sich auf Strümpfe, Socken, Unterwäsche und Handschuhe aus. Das Museum Vauluisant in Troyes stellt eine Sammlung von 5.000 Gegenständen aus und erläutert Mode und Herstellungsverfahren.

www.musees-troyes.com

Handwerksmuseum

1419 wurden zum ersten Mal Handwerksge­sel­len in Troyes erwähnt. Seitdem waren sie ständig zugegen und 1974 haben sie das Handwerksmuseum „Maison de

l’Outil et de la pensée Ouvrière (MOPO)“ gegründet. Es ist das einzige Museum Frankreichs, das eine erstaunliche Sammlung von Werkzeugen aus dem 17.-19. Jahrhundert zeigt. Der Jesuit Paul Feller, der selber in die

Schmiedekunst eingeweiht worden war, hatte 10.000 Gegenstände zusammengetragen und den Handwerksge­sel­len ver­macht.

www.mopo3.com



Zisterzienserabtei Clairvaux

Zisterzienserabtei Clairvaux

Die Zisterzienserabtei Clairvaux schmiegt sich in den alten, gallischen Wald des Val d’Absinthe. Sie scheint ein zeitloser Ort zu sein. 1115 wurde sie auf Geheiß von Etienne Harding von Citeaux gegründet und hat somit im letzten Jahr ihr 900jähriges Bestehen gefeiert. Durch das Wirken von Bernard, dem charismatischen Gründer (siehe Seite 12) wurde die Abtei zu einem geistlichen und wirtschaftlichen Zentrum, das in der ganzen westlichen Welt seinesgleichen suchte. Die Abtei wurde zur einflussreichsten Zisterzienserabtei.

Der Hundertjährige Krieg zog sie in Mitleidenschaft, doch im 18. Jahrhundert wurde sie wieder hergerichtet und in einen wahren Klosterpalast verwandelt. Während der Revolution wurde sie verkauft, und später erwarb Napoleon sie um daraus das größte Gefängnis Frankreichs zu machen.

www.abbayedclairvaux.com

Tempelritter

Die „Aube en Champagne“ ist auch eng mit der Geschichte der

Tempelritter verknüpft. Der Gründer des Ordens, Hugues de Payns, stammt aus einem Dorf in der Nähe von Troyes. Die Ordensregeln wurden 1129 auf dem Konzil von Troyes im Beisein von Bernard von Clairvaux festgelegt. Aus der Champagne stammen auch wichtige Persönlichkeiten der Tempelritter und der Kreuzzüge. Mehrere Orte zeugen noch heute in der „Aube en Champagne“ von der Geschichte der Tempelritter. So finden sich im Kirchenschatz der Kathedrale Saint-Pierre et Saint-Paul in Troyes, liturgische Gegenstände jener Zeit. In Payns gibt es ein Museum der Tempelritter. In der Abtei von Clairvaux wurden die Ordensregeln der Tempelritter sorgsam meditiert. Der See d’Orient wurde auf ehemaligen Besitzungen der Tempelritter angelegt. Bald wird die restaurierte, historische Kommende von Avaleur für Besucher geöffnet (Siehe auch Seite 4).

Buntglasfenster

Von der Kathedrale Troyes bis zu den ländlichen Kirchen gibt es in Europa einzigartige Buntglasfenster zu erkunden. Kein anderes Gebiet besitzt eine solche Fülle und eine solche Qualität. 9.000 m² Buntglasfenster verteilen sich auf 200 Kirchen und bieten einen kompletten Überblick über die Kunst der Kirchenfenster vom 12. bis zum 21. Jahrhundert. mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem „Beau XVIème“ (dem schönen 16. Jahrhundert der Renaissance). Die Straße der Kirchenfenster verbindet 50 Kirchen, die besonders bemerkenswerte Buntglasfenster aufweisen und ist eine Einladung zur Entdeckung. Mehrere Zentren stellen Buntglasfenster in den Vordergrund. Die „Cité du Vitrail“ (Zentrum für Kirchenfensterkunst) in Troyes bietet Dauer- und Wechselausstellungen. Es werden auch Einführungskurse in die Glaskunst für Kinder und Erwachsene angeboten. Erst im Juli 2015 hat das

Kirchenfenstermuseum in Ervy-le-Châtel eröffnet.

Die Besucher lernen dort die Techniken, die Werkzeuge und das Knowhow kennen, die in den Kirchen des „Pays d'Armanche und von Ervy-le-Châtel“ zum Einsatz kamen.

Fachwerkkirchen

Ein außerordentliches Kulturerbe besitzt die „Aube en Champagne“ mit einer Ansammlung von Fachwerkkirchen im Nordosten des Departements. Die Kirchen von Lentilles, Bailly le Franc oder Longsols in der Nähe der großen Seen haben einen unvergleichlichen Charme. Nirgendwo in Frankreich gibt es eine ebensolche Dichte und Kohärenz. Die Architektur der Kirchen lässt sich leicht durch die natürlichen Gegebenheiten der Landschaft erklären. Das Fehlen von brauchbarem Steinmaterial und die Holzbestände der weiten Wälder begünstigte die Fachwerkbauweise in diesem Bereich des Departements. Die Besucher staunen immer wieder über die große Geschicklichkeit der Schreiner und Kirchenbauer. Eine touristische Straße der Fachwerkkirchen verbindet die Gotteshäuser miteinander und erschließt sie für Touristen. Der Weg führt durch kleine Dörfer, vorbei an Wiesen, Wäldern und Seen.

www.aube-champagne.com



Kirche von Lentilles

Dem bedeutenden Glaskünstler Louis-Germain Vincent-Larcher (1816-1894) und weiteren Glaskünstlern des Endes des 19. Jahrhunderts, in diesem Jahr eine besondere Ausstellung gewidmet. Sie findet vom 3. Juni bis zum 31. Dezember in den drei

Ausstellungsälen des „Hôtel-Dieu-le-Comte“ und in der „Cité du vitrail“ (Zentrum für Kirchenfensterkunst) in Troyes, der Hauptstadt des Departements statt.

www.cite-vitrail.fr



Schloss von Vaux

Schlösser

Ganz in der Nähe von Nogent-sur-Seine befindet sich das 1754 erbaute Château de la Motte Tilly mit einem Park über 60 Hektar. Es ist als historisches Bauwerk ausgezeichnet und die Gärten tragen das Label „Jardin remarquable“, das äußerst bemerkenswerte Anlagen ausweist. Zu begeisternden Besichtigungen kommen ein reiches Kultur- und Musikprogramm und zahlreiche originelle Veranstaltungen für Kinder.

Eines der schönsten Schlösser der „Aube en Champagne“ ist jetzt für Besichtigungen geöffnet. Der 23 Jahre junge Schlossherr Edouard Guyot will das Château de Vaux retten. Zunächst einmal musste das Dach repariert werden. Mit dem Kauf der

Eintrittskarten wurde der Erwerb von Dachziegeln ermöglicht. Es werden originelle Besichtigungen angeboten: eine Art Detektivspiel versetzt die Besucher in die Zeit Napoleons III.

Zahlreiche weitere Schlösser zieren die „Aube en Champagne“: Château de Riceys-Bas mit seinen Gärten, Château de Droupt-Saint-Basle, Château de Barberey-Saint-Sulpice, Château des Roises in Bucey-en-Othe, Château de Brantigny in Piney, Château de Montabert in Montaulin, Domaine de Vermoise, Château de Géraudot, Château de La Motte in Rumilly-les-Vaudes,... In den meisten dieser Anwesen (bis auf Riceys und Barberey-Saint-Sulpice) kann man sich übrigens für die Ferien einmieten.



BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN

Die „Aube en Champagne“ steht in enger Beziehung zu vielen berühmten Persönlichkeiten, von denen einige auch im deutschsprachigen Raum sehr bekannt sind.

Pierre-Auguste Renoir (* 25. Februar 1841 in Limoges; † 3. Dezember 1919 in Cagnes-sur-Mer)

Die „Aube en Champagne“ hat 2017 zum Renoir-Jahr erklärt. Zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Departement sind dem berühmten Maler gewidmet.

Renoir traf Aline Charigot, als er in Paris arbeitete. 18 Jahre jünger als



Essoyes

er, verkörperte sie sein Ideal weiblicher Schönheit. Aline wurde erst Modell, später Ehefrau des Malers und taucht auf

vielen seiner Bilder auf. Aline stammte aus dem Dorf Essoyes in der Champagne. Renoir war bezaubert von dem Dorfleben, dem Frieden und der Schönheit der Umgebung. Das Paar kam jeden Sommer nach Essoyes.

1896 baute Renoir dort ein Haus und später im Garten ein Atelier, wo er in Ruhe arbeiten konnte. Es war ihr beider Wunsch, in Essoyes begraben zu werden. Sie ruhen zusammen mit ihren drei Kindern auf dem Friedhof des Dorfes. In Essoyes erfahren Besucher im kulturellen Zentrum viel über den Maler und seine Familie. Ein ausgeschilderter Fußweg führt von da aus durch das Dorf und an den Ateliers heutiger Künstler vorbei zum Atelier des großen Meisters. Es ist durch einen Blumengarten zu erreichen, dessen Anlage von Renoirs Gemälden inspiriert ist. www.renoir-essoyes.fr

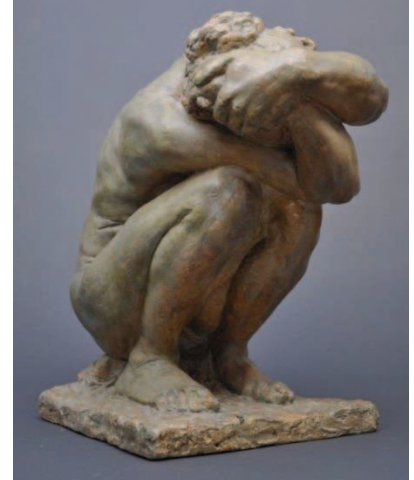
Camille Claudel (* 8. Dezember 1864 in Fère-en-Tardenois, † 19. Oktober 1943 in Montdevergues)

2017 wird das Museum Camille Claudel in Nogent-sur-Seine eröffnet.

Von 1876 bis 1879 wohnte Camille Claudel in Nogent-sur-Seine. Sie begegnete Alfred Boucher, der sie in die

Bildhauerei einweihte und sie mit Auguste Rodin bekannt machte. Dieser war von der außerordentlichen künstlerischen Gabe Claudels begeistert und es entwickelte sich ein schöpferisches Einverständnis. Gleichzeitig flammte auch eine leidenschaftliche Liebe auf. Diese Idylle hat das Schaffen Claudels sehr geprägt. Ein Museum für diese international bekannte Künstlerin soll die weltweit größte Sammlung der wichtigsten Werke der Bildhauerin zeigen.

„Hockende Frau“ – Camille Claudel



www.musee-nogent-sur-seine.fr

Sankt Bernhard von Clairvaux (* um 1090 bei Dijon; † 20. August 1153 in Clairvaux)

Nach einem ersten 1115 errichteten Gebäude aus Holz ließ Bernhard 1135 eine steinerne Anlage bauen, die dem typischen

Modell einer Zisterzienserabtei entsprach. Clairvaux war gegründet! Der Erfolg von Clairvaux war so groß, dass es bald darauf Tochterabteien gab, die dem Zisterzienserorden eine große Ausstrahlung verschafften. Beim Tod des heiligen Bernhard waren es bereits 345 Klöster in zwölf europäischen Ländern, die alle um die gemeinsame Charta der Barmherzigkeit organisiert waren. Die Abtei Clairvaux vereinte damals 800 Mönche und Laienbrüder. Der wirtschaftliche Einfluss war beachtlich. 78 Klöster unterstanden direkt der Abtei. Sankt Bernhard hatte aus ihr in einem Vierteljahrhundert das religiöse Zentrum der westlichen Welt gemacht.

Als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Christentums war er 1129 beim Konzil von Troyes vertreten, wo er die Ordensregel des Tempelritterordens inspirierte. Er nahm an den wichtigen theologischen Debatten seiner Epoche teil, reiste viel, stellte Ordensregeln auf und war am Ende seines Lebens eine große Figur des westlichen Christentums.

Napoleon Bonaparte (* 15. August 1769 in Ajaccio, † 5. Mai 1821 auf St. Helena)

1779 kam der junge, zehnjährige Napoleon Bonaparte in die Königliche Militärschule von Brienne. Er studierte hier fünf Jahre um seinen zukünftigen Beruf eines Artillerieoffiziers zu erlernen. Sein ganzes Leben bewahrte er eine nostalgische Erinnerung an diese kleine Stadt, die er in sein Herz geschlossen hatte.

Der Frankreichfeldzug brachte ihn Ende Januar 1814 ein letztes Mal nach Brienne-le-Château zurück, wo er zwei der letzten Schlachten seiner militärischen Laufbahn schlug: die Schlacht von Brienne und zwei Tage später, in fünf Kilometer Entfernung, die Schlacht von Rothière. Direkt in der ehemaligen Militärschule von Brienne-le-Château, ist ein Napoleon-Museum eingerichtet, das seine Jugend und auch den Frankreichfeldzug von 1814 thematisiert. www.musee-napoleon-brienne.fr

Raschi (auf frz.: Rachi(* 1040 in Troyes; † am 5. August 1105 ebenda)

Raschi ist ein Akronym für Rabbi Schlomo ben Jizchak. Er war ein französischer Rabbiner und maßgeblicher Kommentator des Tanach und Talmuds. Er ist einer der bedeutendsten jüdischen



Raschi

ר' שלמה יצחקי, רש"י
(1105 – 1040)

Gelehrten des Mittelalters und der bekannteste jüdische Bibelexeget überhaupt. Sein Bibelkommentar wird bis heute studiert und in den meisten jüdischen Bibelausgaben abgedruckt. In Troyes kann die Synagoge besichtigt werden und es gibt einen kommentierten Rundweg auf den Spuren Rachis durch die Altstadt.

www.institut-rachi-troyes.fr

Chrétien de Troyes (* um 1140 in Troyes; † um 1190)

Chrétien de Toyes gilt als Begründer der Gattung Höfischer Roman und als dessen wichtigster Vertreter in der altfranzösischen Literatur. Seine Versromane haben darüber hinaus die Literatur und Kunst europaweit nachhaltig beeinflusst.

www.aube-champagne.com

DIE WICHTIGSTEN VERANSTALTUNGEN 2017

Ganzjährig – werden Sie Önologielehrling!

Die Winzer des Departements bieten Einführungskurse in die Verkostung. Auf dem Programm: Verkostung von klaren Weinen und Reserveweinen, Vorführung der Cuvée, und der Dosage, vergleichende Verkostung, spielerisches Erkennen der Aromen und der Cuvées, Verkostung alter Jahrgangschampagner, Einklang von Speisen und Weinen,...

Vom 1. Mai bis 31. Oktober – Vergängliche Gärten – Troyes

Jedes Jahr werden vergängliche Gärten in Troyes angelegt: an der Kirche Sainte-Madeleine, am Museum Hôtel du Vauluisant, Heilpflanzengarten beim Hôtel-Dieu,...

Vom 5. bis 28. Mai – Ausstellung von Champagner in Einklang mit Werken Renoirs – La Chapelle Saint Luc

Ausstellung im Centre Culturel Bienaimé. Eintritt frei



27. Mai – „Tumult in den Champagnerbläschen“ – Troyes

Eine Art Schnitzeljagd vorbei an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt Troyes, wobei

Champagner und regionale Köstlichkeiten probiert werden und Rätsel gelöst werden können.

27. Mai - 5. Juni – 70. Jahrmart der Champagne – Troyes

230 Aussteller. Gaumenfreuden. Konzerte. 50.000 Besucher werden erwartet.

1. Juni – 31. August – Spaziergänge auf den Spuren Renoirs – Essoyes

Mit Bernard Pharisien auf den Spuren des berühmten Malers. Samstags, sonntags, montags und dienstags um 10 Uhr 30

Ab 3. Juni – Besichtigung des Wohnhauses Renoirs – Essoyes

Ab Juni wird das Wohnhaus Renoirs in Essoyes für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Das Mobiliar ist dem 19. Jahrhundert nachempfunden und einige Originalgemälde werden zu sehen sein.

Vom 3. Juni – 31. Dezember – Buntglasfenster des 19. Jahrhunderts – Troyes

Im Zentrum für Kunst der Kirchenfenster „Cité du Vitrail“ in Troyes wird eine Ausstellung um den bekannten Künstler Louis-Germain Vincent-Larcher gezeigt.

3.-4. Juni – Festival Kunst des Feuers – Chaource

200 Künstler, Schmiede, Bildhauer, Bronzearbeiter schaffen eine Stimmung voll

Poesie mit Licht, Musik, Installationen.

Juni bis August – Verzauberte Weinkeller

Winzer stellen jeweils ihre Arbeit vor, bevor ein Künstler in ihren Weinkellern auftritt

9. Juni – 70 Jahre kontrollierte Herkunftsbezeichnung (AOC) Rosé des Riceys – Les Riceys Festlicher Gedenktag.



17. Juni – 17. September – Ausstellung „Ein anderer Renoir“ – Troyes

Ausstellung im Museum moderner Kunst (MAM) in Troyes. 50 Leihgaben des „Musée d'Orsay“ und der „Orangerie“ zeigen die weniger bekannten Seiten des Künstlers.

24. und 25. Juni – Mountainbike Rennen der „Cadoles“ (steinerne Winzerhütten)- Bar-sur-Seine

20. Ausgabe. Das wichtigste Mountainbike Rennen der Region Champagne-Ardenne.

Ende Juni bis Mitte August - 26. Ausgabe „Städte in Musik“ in Troyes

Etwa hundert Konzerte gratis an vielen Orten der Stadt. Jeden Freitag-, Samstag- und Sonntagabend.

22. und 23. Juli – „Belle Epoque“ Wochenende – Essoyes

Das ganze Dorf macht einen Zeitsprung zurück in das Jahr 1900. Festliches Wochenende.

Juli/September – Besichtigungen mit freiwilligen Führern

Kulturelle Aktivitäten, geführte Besichtigungen, Musik, Theater, Freiluft- und Abendveranstaltungen.

6.-7. Juli – Tour de France – Troyes



Troyes ist Etappenziel der Tour de France und am Folgetag startet das Rennen von dort.

6. Juli – Tanzabend „ Belle Epoque“: in Zeiten Renoir – Troyes

Anlässlich der Tour de France wird ein Tanzabend am 6. Juli im hängenden Garten dem „Hôtel-Dieu le Comte“ organisiert. Dank den Kostümen « Belle Epoque », der stimmungsvollen Musik und den Verkostungen von lokalen Produkten wie z.B. Champagner werden die Besucher in das 19. Jahrhundert eintauchen.

5.-6. August : Fest der touristischen Champagnerstraße



Die wichtigste Veranstaltung des Departments, die den Champagner feiert. Ein Verkostungsglas ist die „Eintrittskarte“ zu Champagnerkellern und erlaubt es, die verschiedenen Cuvées zu probieren. Viele Unterhaltungen in den festlich geschmückten Dörfern Channes, Bragelogne-Beauvoir, Bagneux-la-Fosse, Avirey-Lingey und Balnot-sur-Laignes.

5.-6. August – Mittelalterfestival – Ervy le Chatel

Mittelalterliche Lager, Nachstellungen, das tägliche Leben im Mittelalter, Schwertkämpfe, Musik, Erzählungen.

Ende August / Anfang September– Winzer für einen Tag

Die Winzer der Côte des Bar ermöglichen es, einen Tag lang ihre Weingüter in vollem Betrieb zu erleben. Das genaue Datum hängt vom Zeitpunkt der Weinlese ab.

22.-24. September – Fest der Gastronomie

Veranstaltungen im ganzen Departement rund um gutes Essen und das heimische Knowhow der Gastronomen

23.-24. September – Festival „Ombres et Lumières“ (Licht und Schatten) – Zisterzienserabtei Clairvaux

Einzigartiges Musikfestival an diesem Ort, der sowohl eine historische Zisterzienserabtei und ein Gefängnis ist.

20. Oktober – Champagne Day 2017

Champagner wird der Star der sozialen Netzwerke.

Dezember: Weihnachtliche Unterhaltung in Troyes

Auf dem Programm: Videoprojektionen, Spektakel, Erzählungen, Ateliers für Groß und Klein



AUBE

en Champagne

PRESSEKONTAKT

Marine D'Hyèvre (Anfragen auf Französisch und Englisch)

marine.dhyevre@aube-champagne.com

Tel : +33-3 25 42 50 92 | +33-6 87 71 37 22

Jörg Hartwig (Anfragen auf Deutsch)

jorg.hartwig@aliceadsl.fr

Tel: +33-9 73 18 46 23

Twitter : @PresseAube

Aube en Champagne Tourisme et Congrès
34 Quai Dampierre - 10000 Troyes

www.aube-champagne.com